

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

540 (20.11.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesefte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Nindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 540.

Karlsruhe, Mittwoch den 20. November 1907.

Telefon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Mittausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 91 zwölf Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Zur Englandreise des deutschen Kaiserpaars (mit Illustrationen). — „Schloß Het Loo“ (Illustriert). — „Der Rhein-R. dar-Donau-Kanal“ (mit Karte). — „Schloß Ballans“ (Illustriert). — „Merke!“ — „Humoristisches.“

Die Lebensmittelverteuerung vor dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

(Tel. Bericht.)

Wien, 19. Nov. Im österr. Abgeordnetenhaus wiesen heute in der fortgesetzten Verhandlung der Dringlichkeitsanträge betreffend die Lebensmittelverteuerung die agrarischen Vertreter, darunter Fürst Auersperg, die Veranlassung zurück, daß die Landwirte an den hohen Lebensmittelpreisen schuld tragen. Landwirtschaftsminister Dr. Ebenhoch entwidelt darauf unter großem Beifall sein Programm. Er betont den innigen Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Industrie und erklärt, er würde es für ein Unglück halten, wenn die Interessen beider Produktionszweige in einen berartigen Widerspruch gerieten, daß eine Einigung nicht möglich wäre. Er, der Minister, werde es als eine persönliche Ehrenpflicht betrachten, mit allen Mitteln für die Landwirtschaft und für die Interessen des deutschen Bauernstandes, der die Grundlage der Deutschen Oesterreichs bilde, einzutreten, mit gleicher Gewissenhaftigkeit der Fürsorge aber auch die Bauernschaft des gesamten Staates zu schützen und zu fördern. Der Minister legt dar, daß die Zulassung überseeischer Fleischs, abgesehen von veterinärpolizeilichen Bedenken, keine Verbilligung der Fleischpreise zur Folge hätte. Ebenjenseits würde eine Minderung des landwirtschaftlichen Schutzes die Einfuhr billigeren Getreides ermöglichen. Die Viehpreise seien gesunken. Die Landwirtschaft sei daher an den hohen Fleischpreisen nicht schuld; er würde alles tun, um den Fleischkonsum zu heben und auf eine Herabsetzung der Fleischpreise hinzuwirken. Was die verlangte Gestattung der Vieheinfuhr aus Rußland und den Balkanstaaten betreffe, so würde die Öffnung der russischen Grenze angesichts der in Rußland stets herrschenden Viehseuche für die österreichische Landwirtschaft geradezu eine Katastrophe bedeuten. Das Landwirtschaftsministerium werde daher einen solchen Vorschlag niemals zustimmen. (Beifall.) Bezüglich Rumaniens, wo die veterinärpolizeilichen Vorschriften besser gehandhabt würden, sei die unmittelbare Nähe der russischen Grenze allein entscheidend. Hinsichtlich Serbiens vermag der Minister keine Mitteilungen über den Stand der Handelsvertragsverhandlungen zu machen; er könne aber versichern, daß er auch hier die Interessen der heimischen Landwirtschaft auf das Gewissenhafteste wahren werde. (Beifall.) Die Bewilligung der Schließung von Vieh in an der Grenze zu errichtenden Schlachthäusern würde nach Ansicht des Ministers die sofortige Sperrung der Grenze seitens Deutschlands zur Folge haben. Die Ausführungen des Ministers fanden lebhaften Beifall. Der Minister selbst wurde lebhaft beglückwünscht.

Reiseberichte aus Ostafrika.

Mit Dernburg nach Deutsch-Ostafrika.

(Von unserem Spezialberichterstatter.)

(Nachdr. verb.) XXIV. An Bord des „Prinzregent“, den 15. Oktober 1907. In den Listen ist wieder jenes große Brausen und Klirren, das uns schon einmal vor einem Vierteljahr durch den Indi-

Der Sonnengott.

Kriminalroman von Willem de Ruiter.

18. Fortsetzung.

(V. a. Brandstötter.)

Auf der Veranda war auf der rechten Seite ein Frühstücks-tisch gedeckt, und an ihm saß Miß Patric. — Fröhlich lächelnd erhob sie sich und ging ihm entgegen. Galler ergriß ihre darge-reichte Hand und küßte sie. — Lustig plauderte sie: „Guten Morgen, mein Herr Langschläfer. — Ein gutes Zeichen für die erste Nacht in meinem Hause. — Du mußt gut geträumt haben. — Wer so lange schläft, ist ohne Sorgen.“ — Galler schaute in ihre strahlenden Augen, blinzelte bewundernd auf die köstliche, morgendliche Röte und Frische ihres Gesichts und wunderte sich, daß so gar keine Spur von den in der Nacht geschehenen Ereignissen sich bei ihr verriet.

„Ich hoffe, daß Du gleichfalls gut geruht, und Gott Mor-phens Dich alles das vergessen ließ, was hier heute nacht ge-schehen.“ — Er beobachtete sie scharf, ob sie sich durch seine Worte heunruhigt fühlte. — Im nächsten Augenblick bereute er die Worte. — Ihre Augen füllten sich mit Tränen, und ihre Gestalt überließ ein Zittern.

„Warum erinnerst Du mich gleich in der ersten Minute unseres Zusammenseins an — an die Beleidigungen, welche ich in der Nacht für Dich erduldet?“

„Verzeihe mir, Melanie. — Ich vermute die ganze Nacht kein Auge zu schließen. Erst am frühen Morgen schließ ich übermüdet ein. Meine Nerven revoltieren.“

„Du Armer! Komm, nimm Platz! — Liebst Du Tee oder Kaffee?“

„Ich bitte Kaffee!“ „Soja!“ „Ma'am?“

ischen Ozean begleitet hat. Wieder schlagen die Wasser in schwerem Brall gegen die Planken des Schiffes, das uns trägt, und wieder versuchen allabendlich bestimmte Instrumente durch die himmel-schreiendsten Dissonanzen inmitten des Konzerts der Schöpfung sich Geltung zu verschaffen. Nur, daß uns diesmal der Kiel heim-wärts trägt; Deutsch-Ostafrika liegt hinter uns. Als wir in das Land kamen, blühten die Mangobäume und hunderte von bunten Faltern gaukelten gleich phantastischen Träumen rings um sie herum. Dazu die Hoffnungsfreudigkeit, mit der wir den Strand betreten! Die Blüten sind abgefallen seither, und die Falter verschwunden; von den Nesten der mächtigen Niesen hängen an dünnem Stiel kleine grüne Knollen herab, der Ansat der prächtigen Frucht, die der Baum bringt. Wie wird die Ernte aus-fallen? Auch der Gian, der uns bei unserer Ausfahrt beseele, ist längst dahin. An seine Stelle sind nun wir uns hier an Bord endgültig wieder zusammengefunden, schlecht verhehltes Mißtrauen getreten und nervöse Reizbarkeit. Vielleicht wären beide nicht des Erwähnens wert, wenn sie allein auf den mannig-fachen, persönlichen Verstimmungen beruhten, die diese Afrika-fahrt in unserem kleinen Kreis hat entstehen lassen. Es kommt jedoch in ihnen auch das Auseinandergehen der Meinungen da-rüber zum Ausdruck, was dem Lande, das wir gesehen haben, in seinem eigenen Interesse und dem des Reichs für die Zukunft frommt. Die Gemeinde der „Gutgeinten“, d. h. die Mehrzahl unserer Gesellschaft, schwört ohne Vorbehalt auf die Worte des Meisters, eine Minorität „Nebelgesinnter“ dagegen hat ihr Aengste und Sorgen. Das Barometer steigt und fällt; wie wird es stehen, wenn wir erst endgültig zu Hause sind? Erreutlich ist wenigstens, daß alle unter Schutzgebiet lieb gewonnen haben, daß alle es für ein reiches Land halten und alle, der eine so, der andere so, ohne eine glänzende Zukunft vorauszusagen. Nur über den Schlüssel zu dieser Zukunft gehen die Kritiker auseinander; das aber gehörig!

Näheres darüber später. Für heute eine kurze Uebersicht über den Verlauf der letzten Wochen unseres Aufenthalts im Schutzgebiete.

1. Usambara.

Da war zunächst der Ausfluß nach Usambara. Ich habe ihn nur soweit mitgemacht, als es notwendig war, ein Bild von Land und Leuten und dem Betrieb auf der Usambarabahn zu bekom-men. Zu Erkundigungen über Lage und Bedürfnisse der Pflanzler erschien mir ein mehrtägiger Aufenthalt in Tanga ge-eigneter, als der Besuch der vom Gouvernement vorgeschlagenen Punkte und Pflanzungen. Denn das Leben von Usambara hat in dem großen und vielversprechenden Hafen der Landwirtschaft seinen Brennpunkt; in ihm trifft man Leute aus allen Teilen des Hinterlandes, in ihm ist es am leichtesten, einen allgemeinen Ueberblick über das zu bekommen, was die Landwirtschaft drau-ßen leistet und wo sie der Schutz drückt. Leider habe ich der Durch-führung der Dispositionen, die ich für zweckmäßig hielt, auch den Besuch Amanis, der bekannten Versuchstation, opfern müssen.

Ich habe also die Fahrt auf der Usambarabahn nur bis zur Prinz Albrechtplantage, Station Kihufi, mitgemacht. Wenn man, wie wir vorher im Schutzgebiet und in Englisch-Ostafrika wochenlang nur unkultiviertes oder halb kultiviertes Land ge-sehen hat, so wirkt das zuerst hügelige, dann bergige Hinterland von Tanga als wahre Sensation. Gebaute Flur, soweit der

Umfeld reicht. Und ähnlich der Heimat bei aller Verschiedenheit! Dort, in Deutschland, Gebiert an Gebiert, das Gemüß gelben, dichten, den Boden verhüllenden Getreides mit den runden, glänzenden, im Winde spielenden Bogenlinien seiner Ober-fläche; hier, nicht weniger Feld an Feld, der breitfurchige, laubere, tiefgrüne Sisalader mit seinen ewigen, schnurgeraden Parallelen, der eigentümlich zierlichen Monotonie seiner mann-großen Pflanzen, der anspruchsvollen Färbung, der ge-übten starren Spitzigkeit der einzelnen Ägare. In die Ägare selber sind Gummihaine eingestreut. Hier und da wird auch Kaffee gebaut, oder Baumwolle, oder Teakholz, das ein kostbares Produkt liefert, als kaufmännische Anlage indessen einen etwas gar zu langfristigen Wechsel darstellt, da erst 60 bis 100jährige Stämme das geschätzte Kernholz in lohnender Menge ergeben. Der langen Dauer seiner Aufzucht wegen ist der An-bau des Teakholzes, das an sich im Schutzgebiet vorzüglich ge-deiht und als Edelholz ersten Ranges die an es gewandte Mühe und Zeit immer rentieren wird, Sache des Staates. Leider be-sitzt der Forstfiskus des Schutzgebietes zur Zeit erst eine kleine Teakpflanzung an der Usambarabahn. Ansehnlicher ist der etwa 10jährige Teakholzbestand der großen Plantage Muhesa des Farmers Jaesch, eines Selbstmademan, der als Expediteur seine Ueberflüsse im Plantagenbetrieb angelegt, dann Berufspflanzler geworden und einer der am besten fundierten, wenn nicht der erfolgreichsten Pflanzler Usambaras ist. Wer ein Bild von dem gewinnen will, was der Boden unseres Schutzgebietes herzugeben vermag, sollte es unter keinen Umständen versäumen, Muhesa zu besuchen. Die Plantage mit einer reizenden Gebirgsland-schaft als Hintergrund wirkt wie ein großer Zaubergarten. Das eigentliche Kaffeeland Usambaras liegt oben in den Bergen, die man von Muhesa aus sieht. Dernburg hat den Anbau von Kaffee in Usambara für unrentabel erklärt; die Kaffeepflanzler ihrerseits klagen zwar sehr, wollen aber das absperrende Urteil des Staatssekretärs nicht durchweg als berechtigt anerkennen. Bei stetigeren Arbeiterverhältnissen und nach einer auf den bis-herigen Erfahrungen beruhenden Milderung der Anbaumethoden würde auch ihnen nach ihrer Ansicht der Erfolg nicht fehlen. Sie versprechen sich insbesondere viel vom Düngen des Bodens, das bisher noch nicht angewandt worden ist; leider habe ich verges-sen, mich zu erkundigen, in welcher Weise sie sich den nötigen Dünger verschaffen wollen. An Ort und Stelle gibt es nämlich keinen. Viehhaltung ist infolge Vorhandensein von Tsetse unmöglich. Künstlicher Dünger aber würde durch die Frucht ins Unerstündliche verteuert werden. Auch Baumwolle findet sich in größerer Pflanzung nur oben in den Bergen bei Mombö. Das Produkt, das dort erzeugt wird, ist vorzüglich; indessen ist der Ertrag der unsicheren Witterungsverhältnisse wegen so ungenügend, daß man anderwärts noch nicht den Mut gefunden hat, entschlossen an den Anbau heranzugehen. Die beherrschenden Kulturen sind demnach Sisal, Kaffee und Gummi.

Ganz wunderbar war das Bild der Gummihaine gerade zu der Zeit, als wir in Usambara waren. Ich habe oben gesagt, Muhesa mache den Eindruck eines großen Zaubergartens; ich habe dabei in erster Linie an seine Manjotanlagen — Gria wird in Usambara so gut wie gar nicht gebaut — gedacht. Als ich sie betrat, kam mir Böcklin in den Sinn. „Das Schweigen im Walde“ oder so ins Afritanische umgedacht. Es war, als müßte alle Augenblicke ein Jabbellier aus dem Holz heraus uns entgegenreten. Denn tiefe Stille herrschte und ein Wald

zu folgen. Wir Frauen nicht. — So, wie unser Herz es ber-langt, so haben wir zu folgen, oder wir tauschen Unglück ein. — Sieh, Frank, ich bin Deine Verlobte geworden, weil ich Dich lieb habe, und nicht, weil ich bei Dir mit irgend welchen Vernunft-gründen irgend welche Vorteile für mich suche. — Das bedeutet für mich keine Täuschung. — Ja, Frank, Vernunft kauft sich alle-mal, das Herz nie. — Mögen die Sophisten noch so viel da-gegen reden, die Praxis beweist mir und jeder Frau, daß sie sich täuschen. — Liebe ist das Höchste und Herrlichste. — Das ein-zige, wahre Glück.“

„Und wer nun unglücklich liebt? Also zum Beispiel keine Neigung nicht erwidert sieht oder durch allerlei Umstände ge-zwungen ist, seine Liebe aufzugeben?“

„Nein, Frank. — Liebe gibt nimmer auf. — Und selbst un-glückliche Liebe bietet ein tausendfach höheres Glück des Schmerzes, als die kalt tödenden Sorgen der Vernunft.“

„Du sprichst wie eine erfahrene Priesterin der Liebe.“

„Sicher. Ich bin eine solche geworden, seitdem ich Dich liebe und bereits für diese Liebe gegen die Vernunft in den Streit zog.“

„Melanie — ich danke Dir.“

Galler beugte sich zu ihr, und beide küßten sich. Sie beobachteten nicht Sojas häßlichende Augen, welche sich hinter einem der auf die Veranda führenden Fenster befan-den. — Sie bemerkten auch nicht, daß in einem über die Straße liegenden Gehüß ein Mann lauschte und mit zufriedenerem Schmunzeln zu ihnen blinzelte. — Leise murmelte dieser verdeckte Lauscher:

„Er macht seine Sache ausgezeichnet.“ — Und dieser Lau-scher war John Gulden, der Detektive, welcher dort herborging das weiße Haus beobachtete. —

(Fortsetzung folgt.)

„Du kannst gehen. — Ich bediene Mister Galler persönlich.“ „Sehr wohl, Ma'am.“

„Miß Patric beugte sich zu Galler und flüsterte: „Ein Lauscher — Spion und Galunke. — Kreatur von Charles.“

„Ich weiß es auch ohne Deine erstklassige Empfehlung. — Uebrigens, wo ist der Herr Charles? — Erhalten wir den etwas zweideutigen Vorzug seiner Gegenwart?“

„Nein, Frank. — Er fährt sehr oft des Morgens bereits um acht Uhr zur Station nach Newyork.“

„Und kommt am Abend zurück?“

„Gewöhnlich ja. — Heute, wie mir Soja mitteilte, nicht — Da bist Du der Herr im Hause und mein Gebieter.“

Schallhaft lachte sie. „Sibst Du Deine Herrinnenrechte so leicht auf?“

„Offen und treuherzig blinzelte sie ihn an.“

„An Dich — ja, Frank. — Ach, ich fühle mich so glücklich durch Dich und bin so stolz, einen so tapfern, unerschrockenen Mann zu besitzen.“

Galler fühlte die offene Ehrlichkeit ihrer Worte, und sie ver-scheuchten die Wolke von Mißtrauen, welche auf seiner Seele lastete. Jetzt konnte er ihr gleichfalls wieder offen entgegenreten, und so sagte er daher:

„Woher nimmst Du diese für Dich als unfehlbar geltende gute Meinung über meine Person?“

Sie schaute klar und freimütig zu ihm, als sie antwortete: „Hier, Frank, aus dem Herzen erhalte ich diese Meinung.“

Galler drohte scherzend mit seinem Finger und sagte: „Du — Du! Laß die Vernunft sprechen und nicht das Herz.“

„Nein, Frank, das ist für uns Frauen nicht maßgebend. Für Euch Männer — ja. Ihr habt vielleicht auch Eurer Vernunft



Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Speyerberg, Riefer, Sr. Clairon d'Haussenville, Intern. Räte von den Internanturen des 14. bezw. 17. und 10. Armee-Korps, zu denen des 8. bezw. 14. und 17. Armee-Korps versetzt.

Aus Baden.

Karlsruhe, 19. Nov. Der Zusammentritt des Landtags erfolgt, wenn auch die offizielle Einberufung bisher noch nicht ergangen ist, endgültig am 26. d. M.

Karlsruhe, 20. Nov. Die „Oberh. Korrespondenz“ meldet: Die zur Wahl eines Erbkammers für den aus der Ersten Kammer ausgeschiedenen Oberbürgermeister Dr. Beck wahlberechtigten Oberbürgermeister sind gestern hier zu einer Vorbesprechung versammelt gewesen. Das Ergebnis der Beratung wird noch geheim gehalten.

Karlsruhe, 20. Nov. Die „Oberh. Korrespondenz“ meldet: Das Ergebnis der gestern hier stattgefundenen Beratung des Engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei über die politische Lage wird streng geheim gehalten.

Karlsruhe, 19. Nov. Die Nummer 37 des Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden enthält: Verordnungen und Bekanntmachungen: des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Zuständigkeit der Beamten im äußeren Dienste des Eisenbahnbetriebs betreffend; des Ministeriums des Innern: Den Verkehr mit Fahrtrabern auf öffentlichen Wegen und Straßen betreffend; die Viehzählung betreffend.

Der 2. Fall Schäufele.

Karlsruhe, 19. Nov. Mehrere Blätter verzeichnen heute unter der Ueberschrift „Ein 2. Fall Schäufele“ folgende Mitteilung:

In der Betriebswerkstätte in Mannheim wurde der Schlosser Leber, wie es heißt wegen seiner sozialdemokratischen Gesinnung entlassen. Leber war bekannter Anhänger des „Süddeutschen Eisenbahnerverbandes“ und agitierte unter den Arbeiterbelegschaften für diesen. Zunächst wurde er „degradiert“ d. h. er mußte Tagelöhnerarbeit verrichten, während 2 mit ihm arbeitenden Tagelöhnern Schlosserarbeiten überwiesen wurden. Leber forderte Urlaub, um sich in Karlsruhe nach der Ursache dieser Behandlung zu erkundigen. Der Urlaub wurde ihm abgeschlagen und er auf den Inhaftenzug verwiesen.

Badische Chronik.

Mannheim, 19. Nov. Ueber einen Zusammenstoß auf einem Eisenbahnübergang wird aus Rheinan mitgeteilt: Gestern nachmittags hat eine aus Baden i West nach dem Bahnhof ausfahrende Rangierabteilung ein Viehfuhrwerk überfahren. Ein Pferd wurde getötet und das zweite verwundet, Fuhrwerk und Rangierlokomotive beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

für diese Lautologie! — Die Liebe sei für den Einen ein Kultus, für den Anderen ein Unterricht und für den Dritten eine Krankheit. Der Minister des Innern wies darauf hin, daß die Liebe tatsächlich eine rein innere Angelegenheit sei. „Aber was hat man davon, wenn man sie nicht äußern kann“, rief eine Erzellenz. Das war der Minister des Innern.

Revenons.

Ich muß eben einen gefährlichen Traum gehabt haben. Weit gefährlicher noch, als man für gewöhnlich an Animen träumt, wenn Novemberdämmerung das Fenster umschleicht. Aber das macht das Liebesmosaik dieses Voltaire-Romanes. Da ist erstens Meister Voltaire selbst und seine zärtlich besorgte Freundin, die Marquise von Châtelet, Schlossherrin von Cirey. Dann deren erotische Tragikomödie mit dem Capitain Saint Lambert. Der ist bisheriger Günstling der Marquise de Boufflers. Der offiziellen Maitresse des in diesem Punkte sehr bescheidenen Königs Stanislaus und zugleich Geliebte des Vicomte d'Abhémar. Man wird gestehen müssen: eine wohlaffortierte Gesellschaft. Zumal wenn man bedenkt, daß dies nur ein Teil der Hofgesellschaft ist und der Affé und der Hofnarz, die kleine Florence und ihre beiden Freunde, ihre wadere Mutter und deren Beichtiger hinzukommen. Nicht zu vergessen des braven Herrn v. Cirey, der durch die Geburt seines Kindleins so ausnehmend glücklich gemacht wird.

In all dieses mit wahrer künstlerischer Nonchalance dahingeländelte Liebesgaukelspiel rankt der Dichter zwei ernstliche Dinge. Das eine ist die rührende Geschichte der kleinen Florence. Die einzige, welche der wahren Liebe Lust und Leid erfährt. Und daran reißt und erkräftigt. Das andere ist die Erscheinung Voltaires, der in diesem Kreise seinen Geist und Wit und Sarcasmus und seine freisheitsfreundliche Redebegier sich tummeln läßt. Und

Mannheim, 19. Nov. Auf die Jagd der Gemarlung Alt-Käferal, welche Jagdsteher bis her zu einer Jahrespacht von 1200 Mark innehaben, wurde bei der gestrigen Versteigerung ein Höchstgebot mit 3300 Mark eingelegt.

Heiligkreuzsteinach (N. Heidelberg), 19. Nov. In der Brandstiftungsaffäre wurden der betagte Vater des Sebastian Reinhard und dessen Enkelin die 20 Jahre alte Käthchen Reinhard, verhaftet. Sie scheinen verdächtig, die Absichten des Seb. Reinhard, dessen Haus niedergebrannt ist, gekannt bzw. dessen Tat begünstigt zu haben.

Rastatt, 19. Nov. Vor ungefähr einem halben Jahr wurde in Rastatt ein Soldatenheim ins Leben gerufen, das für 50—60 Mann Raum hat. Hier sollen die jungen Menschen in Kaisers Rod ein Heim besitzen, wo sie in edler Weise ihre Freiheit zubringen können. Schon heute erweist sich das Heim als zu klein.

Freiburg i. B., 19. Nov. Die Unglücksfälle mit Todesfolge mehren sich in den letzten Tagen in ganz unheimlicher Weise. Es wird heute der dritte gemeldet. Ein bei Bauunternehmer Willibald beschäftigter Fuhrmann fiel beim Befestigen seines schwer beladenen Fuhrwerks daneben, kam unter den Wagen, wobei ihm die Räder über die Brust gingen. Der Verunglückte starb nach wenigen Minuten.

Brrach, 19. Nov. Dem Vorgehen der Ärzte in ganz Baden und Deutschland folgend, werden auch die im Kreise Brrach ansässigen Ärzte eine angemessene Erhöhung ihrer Gebühren eintreten lassen.

Bad Dürkheim, 18. Nov. In der vergangenen Nacht brach in den auf der nördlichen Seite des Gasthauses zum „Schwert“ gelegenen Stallungen Feuer aus, das bei der reichen Nahrung reich um sich griff und das Gebäude einäscherte. Von den Fahrnissen, die verbrannt sind, konnte nur wenig gerettet werden: 2 Schweine und ein Hund sind ebenfalls verbrannt. Man vermutet Brandstiftung.

Sam Schwarzwal, 19. Nov. Die Rückwanderung der Italiener ist jetzt in vollem Gange. Das merkt man auch auf der Schwarzwalbahn. Gestern nachmittag ging wieder ein Sonderzug mit heimkehrenden Italienern über den Schwarzwal. Die meisten reisen über Konstanz-Bregenz. In Konstanz ist eine besondere Wartehalle mit Restauration für Italiener errichtet.

Vom Schnellzug überfahren.

K. Mosbach, 19. Nov. Ein schweres, durch unbergehlischen Reichthum entstandenes Unglück ereignete sich, wie schon kurz telegraphisch gemeldet, gestern abend kurz vor 11 Uhr an dem zweiten Bahnhofsübergang der von hier nach Neckarelz führenden Landstraße. Dieser Uebergang war infolge mehrerer nahfliegender Züge bereits geschlossen, als von einer Kirchweihfeier kommend, die Herren Bierbrauereibesitzer M. Berrlein, etwa 48 Jahre alt, und Schreinermeister Karl Vanspach sowie Gärtnerbesitzer G. Altdorf, diese beide etwa 38 Jahre alt, alle verheiratet, mit einem Landauer das Ausrücken und Stadtrais Jung von hier, dessen Sohn das Fuhrwerk leitete, den Uebergang passieren wollten. Auf Ersuchen des Ausrückers öffnete der Bahnhofs wachmann, ein älterer Mann, den Uebergang und das Fuhrwerk setzte sich gleichzeitig in Bewegung. Als daselbe das Geleise überfahren wollte, brauste der um 11 Uhr 35 Minuten von Neckarelz abgehende Schnellzug Heidelberg-Würzburg heran, fachte den Wagen am Hinterteil und riß dieses vom Bordsteil los. Infolge des Anpralls erlitten Berrlein und Vanspach so schwere Verletzungen, daß ersterer bereits auf dem Transport zum hiesigen Bezirkshospital verstarb, während letzterer an einem sehr komplizierten Schädelbruch und anderen Verletzungen hoffnungslos darniederlag. Der Ausruker und Altdorf kamen mit leichteren Verletzungen davon. Nur den Pferden, die auf und davon rasten und bis jetzt noch nicht eingefangen sind, hat es anscheinend keinen Schaden zugefügt. Bahnhofs wachmann ist bereits verhaftet. Das Gericht begab sich heute morgen in der Frühe mit dem Staatsanwalt an die Unglücksstelle zur Feststellung des Tatbestandes.

Weiter wird gemeldet: Der Schnellzug wurde sofort zum Stillstand gebracht, Passagiere desselben und das Zugpersonal hoben die Verunglückten, von denen zwei, Herr M. Berrlein und Herr C. Vanspach schwere Verletzungen erlitten hatten, auf und hoben sie in den Zug, um sie mit nach Mosbach zu nehmen. Nach war da Hilfe vom Bezirkshospital, sowie sämtliche drei Ärzte herbeigerufen und man brachte die Schwerverwundeten mittels Tragbahre dorthin, während der Dritte noch selbst zu gehen vermochte. Leider erwieb sich bei Herrn Berrlein alle ärztliche Hilfe vergebens, er hatte schwere innere Verletzungen erlitten, welche ihm fürchterliche Schmerzen verursachten. Er verschied noch im Laufe der Nacht.

Amlich wird über das bedauerliche Unglück berichtet: Am 18. d. M., gegen 11 Uhr abends, wurde bei der Partikulation 49 der Oberwaldbahn, zwischen den Stationen Neckarelz und Mosbach, ein Fuhr-

werk des Brauereibesizers Max Berrlein von Mosbach, in welchem dieser mit drei anderen Einwohnern von Mosbach sich befand, von dem Schnellzug 37 überfahren. Berrlein und ein anderer Insasse, Schreiner Karl Vanspach, wurden schwer verletzt; ersterer ist inzwischen gestorben. Die übrigen Insassen sowie die Pferde wurden anscheinend nicht verletzt. Das Fuhrwerk ist gänzlich zertrümmert. Untersuchung ist eingeleitet. Soweit bis jetzt bekannt wurde, hat der Wächter die bereits geschlossene gewesene Schranke nochmals geöffnet, um das Fuhrwerk noch vor dem Zuge durchzulassen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. November.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern vormittag den Großherzoglichen Gesandten Grafen von Wertheim, der vorgehern aus Darmstadt zurückgekehrt ist, wo er, wie berichtet, Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Hessen und bei Rhein den Regierungsantritt Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs angezeigt hat. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und gegen Abend denjenigen des Geheimrats Dr. Nicolai.

Erhöhung der Gehälter der Geistlichen. Wie bestimmt verlautet, sollen die Gehälter der evang. Geistlichen durch Beschluß der nächsten General-Synode wesentlich aufgebessert werden. Man spricht davon, daß für das Jahr 1908 eine einmalige ausnahmsweise Steuerzulage vorgesehen wird, entsprechend der Gehaltsaufbesserung der Staatsbeamten.

Personenartreform. Seit 1. Mai d. J. ist der Fahrpreis der 3. Wagenklasse auf den Bahnhöfen Staatsbahnen in Eisügen und Personenzügen verschieden. Während für die 3. Klasse der Eisüge braune Fahrkarten zum Preis von 3/3 für das Kilometer auszugeben werden, kommen für die 3. Klasse der Personenzüge grüne Fahrkarten zum Preis von 2/3 für das Kilometer zur Ausgabe. Infolge von Verwechslungen, Irrtümern oder Unkenntnis des Fahrplans benötigen Reisende zuweilen die 3. Klasse der Eisüge mit grünen, nur für Personenzüge gültigen Fahrkarten, wodurch sie sich Unannehmlichkeiten zuziehen und unter Umständen den Strafbestimmungen des § 21 der Eisenbahnverkehrsordnung verfallen. Die Züge, für die in 3. Klasse nur die braunen (Eisüge) Fahrkarten gelten, sind im veröffentlichten Fahrplan mit der Bezeichnung „Eiszug“ unter der Zugnummer versehen, die Züge, in denen grüne Fahrkarten benutzt werden dürfen, führen die Bezeichnung „Personenzug“. Im eigenen Interesse ist den Reisenden zu empfehlen, sich genau über die Gattung des zu benutzenden Zugs zu versichern und sich die entsprechende Fahrkarte zu verschaffen. Reisende, die im Besitz einer Fahrkarte für die 3. Klasse Personenzug sind und in einen Eiszug übergehen wollen, haben hierzu, bevor sie die Fahrt antreten, entsprechende Zusatzkarten zu lösen.

Arbeiterbildungsverein. Am Montag sprach vor zahlreicher Hörerschaft Herr Spezialarzt Dr. Theodor Kubwig über „Wundinfektion und deren Verhütung“. Er führte aus: Die Wundheilung sei eine der ursprünglichsten Aufgaben der Heilkunde, von besonderem Interesse für Chirurgen, der bei seinen Operationen Wunden setzen müsse. Im Laufe der Jahrhunderte habe der Begriff „Wunde“ sich geändert. Während der im 1. Jahrhundert n. Chr. Geb. lebende Arzt und Chirurg unter „Wunde“ verstanden habe eine Trennung der weichen Körpersubstanzen, bestehe man jetzt darunter jede Gewebestrennung des Körperäußeren, der Schleimhautauskleidungen und der Oberfläche der Organe. Die Lehre des Hippokrates, daß die Wunden heilen entweder durch Verklebung oder durch Bildung von Zwischenstoffen habe noch bis in die neue Zeit hinein gegolten, es gebe aber nur einen Wundheilungsprozess. Nach Stillung der Blutung fülle sich der Laffende Spalt mit Lymphe, diese gerinne und verklebe die Wundränder, in diese Masse wachsen Wundgewebe und Blutgefäße hinein, dadurch wird der Spalt überbrückt und die junge Narbe entsteht. Als Störung der Wundheilung sind im Volksbekanntum Wundkrankheiten wie Wundfieber, Blutvergiftung, Wundrose und Wundstarrkrampf. Beim Wundfieber finde man Eier in der Wunde. Man hielt früher Fäulniskeime in der Luft als die Erreger der Eiterung. Darauf bestehe die fäulniswidrige oder antiseptische Wundbehandlung, die der englische Arzt Lister 1869 einführt. Deren Erfolg seien zweifellos sehr groß gewesen. Die Wundvergiftung zeige sich als schwere Krankheit, sie beginne meist mit Schüttelfrost, hohem Fieber bei starkem Durstgefühl, nicht selten tritt in diesen Fällen der Tod ein. Wundvergiftung und Wundfieber werden durch dieselben Krankheitserreger verursacht, sie sind nur verschiedene Formen derselben Krankheit, die zuerst durch Robert Koch festgestellt ist, die Erreger sind Mikroorganismen (Bakterien, die in die Wunde gelangen). Eine derartige Wunde nennt man angesteckt oder infiziert. Auch Wundrose und Starrkrampf sind Folgen einer Infektion. Die Aufgabe des Chirurgen sei, Fernhaltung der Infektion von den Wunden, das geschehe durch Kochen der Instrumente, Keimfrei machen des Verbandzuges durch Wasserdampf, Reinigen der Hände des Operateurs und Reinigung des Operationsfeldes. Unter solchen Bedingungen geschehe Wunden heilen ohne Zwischenfall. Heute werde aseptisch operiert, während Lister, der die Luft als Träger der Fäulniskeime ansah, antiseptisch operiert habe. Nicht die Luft sei die Trägerin der Fäulniserreger, sondern Operateur und Operierte. Dieser Kenntnis sei der große Aufschwung der Chirurgie zu verdanken, aber auch andere Zweige der Heilkunde hätten großen Nutzen davon gehabt, wie z. B. die Geburtshilfe. Durch Vermeidung des Kindbettfiebers und der Rubeolainfektionen der Neugeborenen würden jetzt viele Menschenleben erhalten, die früher zu Grunde gingen. Dadurch sei ein großer volkswirtschaftlicher Vorteil gewonnen, der in erster Linie unferem

Bermischtes.

hd Berlin, 19. Nov. (Tel.) Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ist auch das Flugblatt des Grafen Rüdiger, das neben den bekannten Angriffen sich auch mit dem jüngsten Standalprozess beschäftigt, beschlagnahmt worden. Bei dem Drucker des Flugblattes und dem Leiter der früheren Fäulnisversammlungen, die bekanntlich nicht mehr von der Polizei erlaubt werden, haben bereits Hausdurchsuchungen stattgefunden. Wegen den Grafen Rüdiger selbst wird eine Anklage voraussichtlich nicht erhoben werden. Wegen werden sich jedenfalls die Verbreiter des Flugblattes wegen Majestäts-Beleidigung zu verantworten haben.

Berlin, 19. Nov. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der preussischen Klassenlotterie fielen A 10 000 auf Nr. 238, 892; A 5000 auf Nr. 265 549; in der Nachmittagsziehung fielen A 10 000 auf Nr. 286 276 und A 5000 auf Nr. 123 470, 146 083, 197 166.

Altona, 19. Nov. Aus Gram über eheliche Streitigkeiten gab die Ehefrau Raubert auf ihr dreijähriges Töchterchen und sich selbst zwei Revolverkugeln ab. Die Frau ist tot; das Kind wurde mit einem Kopfschuß in das Krankenhaus gebracht.

Wattenscheid, 20. Nov. (Tel.) Auf Beche „Centrum“ wurden am Dienstag abends 2 Arbeiter durch einstürzende Gesteinmassen verschüttet. Beide sind tot.

Wattenscheid, 20. Nov. (Tel.) Unter dem dringenden Verdacht, seine 3 kleinen Kinder, die vor 3 Monaten hinter einander starben, vergiftet zu haben, wurde der z. B. seiner Militärflicht genügende Bergmann Wentig aus Cumnigfeld verhaftet. Seine Ehefrau ist nach Belgien geflohen.

Neuenhulshaus, 19. Nov. Gestern morgen wurde hier die allein ihr Anwesen bewohnende Nebelka Bollmers von einem Schlächtermeister, der eine vor kurzem gekaufte Kuh abholen wollte, tot aufgefunden. Es liegt Raubmord vor. Es fehlen 400 M.

Essen, 19. Nov. Die Eisenhütten Bergwerksgesellschaft kündigte infolge der Rückdaten der letzten Zeit sämtliche französischen Arbeiter an.

hd Dortmund, 19. Nov. (Tel.) In Sachen der 5 Minuten vor der Vollstreckung sistierten Hinrichtung des zweimal zum

Sandmannen noch zu danken sei. Die interessanten und fesselnden Ausführungen des Redners...

Ausstellung des Malerinnenvereins. Mit besonders geschmackvollen, kunstgewerblichen Arbeiten der verschiedensten Techniken wurde...

Ausstellung für Frauenberufe. Seit längerer Zeit hat der Verein Frauenbildung-Frauenstudium eine unentgeltliche Ausstellungsstelle...

Erneute Warnung für Radfahrer. Gestern nachmittag nach 1 Uhr fuhr ein lediger Schloffer mit seinem Fahrrad in rasendem Tempo...

Anfall. Gestern vormittag 11 Uhr wollte eine bei einer Familie in der Karlstraße beschäftigte Frau von Rintheim in der Waschküche...

Angestrebter Gast. Gestern abend kurz vor 10 Uhr kam eine Frau in der Weberstraße gerade in dem Augenblick in ihre Wohnung...

Diebstahl. Am 18. ds. Mts. hat ein 18 Jahre alter Kleiner seinem Vater, einem Tagelöhner in der Waldstraße, ein Sparkastenbuch...

Straftat wurden ein 31 Jahre alter lediger Maschinenmeister aus Werbig, weil er mit einem offenen Taschenmesser eine Kellnerin verfolgte...

Aus den Nachbarländern.

Straßburg, 20. Nov. (Tel.) In Dettlingen (Lothringen) wurden zwei Arbeiter durch glühende Eisenmassen getötet...

Darmstadt, 19. Nov. Der Student der Elektrotechnik G. Christen aus Mühlhausen wurde dieser Tage wegen Münzfälschung festgenommen...

Telegramme der „Bad. Presse“.

München, 19. Nov. Der Vorsitzende der Münchener Zentrumspartei, Dr. Vogtbrunner, hat wie das „Bayerische Vaterland“...

Wien, 19. Nov. Die gestrige lange Audienz des Reichsfinanzministers Burian beim Kaiser wird mit Vorgängen in den Okkupationsländern...

Wien, 19. Nov. Der ehemalige deutsche Votschafter Graf Wedel verläßt Wien am 20. d. M., um sich sofort auf seinen neuen Straßburger Posten zu begeben.

Lode verurteilten Mörders Aufschuß hat nunmehr gestern das Oberlandesgericht die irrenärztliche Beobachtung des Verurteilten angeordnet.

Frankfurt a. D., 19. Nov. (Tel.) Der stellenlose Kaufmann und Invalide Lüd aus Charlottenburg, der sich seit längerer Zeit in Koblenz...

München, 19. Nov. (Tel.) Im Jahre 1910 findet in München eine deutsche Nationalausstellung statt.

München, 20. Nov. (Tel.) Der Batterierechef im Bayerischen 1. Feldartillerieregiment Hauptmann Sonntag ist im Garten des Garnisonlazarets...

München, 19. Nov. Auf der Tiefstollenanlage der Grube Weihenberg entstand am Rauchkanal der Dampfesel aus bisher unbekannter Ursache ein Brand...

Monte Carlo, 19. Nov. (Privat.) Das Ehepaar Gouss wurde zum Tode verurteilt. Es hatte, wie i. Ft. gemeldet, in Monte Carlo die Rentiere Gouss ermordet...

Konstantinopel, 20. Nov. (Tel.) Bei Cap Heraklea scheiterte der Dampfer „Caplan“. Sämtliche 300 Passagiere wurden gerettet...

Newyork, 20. Nov. (Tel.) Aus Omaha wird die Entdeckung eines Komplotts zur Ermordung John Rockefeller gemeldet.

v. Tschirsky trifft morgen hier ein und übernimmt übermorgen die Geschäfte.

Budapest, 19. Nov. Der Minister des Innern hat sämtliche Auswanderungsbeamten der Cunardlinie die Konzeption entzogen...

hd Petersburg, 19. Nov. In Wladiwostok veranfaßte General Flug zu Ehren des amerikanischen Kriegssekretärs Laft ein Festdiner...

Aus dem Reichshaushaletsetat 1908.

Berlin, 20. Nov. Die „Korb. Wk. Ztg.“ setzt die Veröffentlichungen aus dem Reichshaushaletset für 1908 fort. Danach weist der Etat des Reichshaushalts eine Einnahme von 3 988 658 M...

Der Etat der Reichsstaatsbibliothek zeigt eine Einnahme von 1 708 103 M, mehr 1 887 658 M, darunter 1 050 000 als Beitrag der Post- und Telegraphenverwaltung...

Wie bereits in der vorjährigen Denkschrift ausgeführt wurde, haben die verbindeuten Regierungen mit der Feststellung des Etats nicht zum Ausdruck bringen wollen...

Im Etatgesetz ist ferner eine Bestimmung aufgenommen, derzufolge zur Verminderung der Reichsschuld der im Etat des Staatshaushalts angelegte Betrag von 23 910 000 M...

So notwendig und dringlich das Begehren nach Tilgung der Reichsschuld auch erscheint, so geht es doch nicht an, diese Tilgung der Reichsschuld durch Erhöhung der direkten Steuern oder durch Aufnahme von Anleihen...

Das Kaiserpaar in England.

Higelisse, 19. Nov. Der Kaiser spielte gestern abend nach dem Diner eine Partie Karten und zog sich dann früh zurück. Heute früh erledigte er Regierungsgeschäfte...

hd Higelisse, 19. Nov. Ein Berichterstatter meldet, daß das Kaiserpaar und die Stimme des Kaisers, wie seine unermüdbare Tätigkeit beweisen, um wie viel sich sein Befinden in England gebessert hat.

Der Kaiser wird Higelisse am 5. Dezember verlassen, um sich nach Amsterdam zu begeben, wo er am 6. zum Besuch der Königin von Holland...

London, 19. Nov. Aus Anlaß des Besuchs des Kaiserpaars hat der König von England Auszeichnungen verliehen...

Newyork, 19. Nov. Herr Garriman, der bekannte Bahnmagnat, hat sich schon seit mehreren Jahren mit der Herstellung eines „Eisenbahn-Automobils“ beschäftigt...

Nio de Janeiro, 20. Nov. (Tel.) Auf dem hier im Hafen liegenden Dampfer „Assuncion“ der Hamburg-Südamerica-Dampfschiffahrtsgesellschaft ist ein bedeutender Brand ausgebrochen...

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Berlin, 19. Nov. (Tel.) Ein sozialdemokratischer Frauensongreß ist heute vormittag im Berliner Gewerkschaftshaus zusammengetreten.

hd Haag, 20. Nov. (Tel.) Im Amsterdamer Holzhafen traten 200 Arbeiter in den Ausstand...

hd Manchester, 19. Nov. (Tel.) 70 Baumwollspinnereien werden nächsten Samstag in Cirkar-Millsen und Gaywood geschlossen werden...

Kalkutta, 19. Nov. (Tel.) Unter den Angestellten der Hindischen Eisenbahn ist ein erster Ausstand ausgebrochen.

Großkreuz des Viktorien-Ordens dem Kriegsminister v. Einem, dem Staatssekretär des Auswärtigen, v. Sahn, dem Chef des Militärkabinetts, v. Hülsen-Gaster, dem Chef des Marinekabinetts, Vizeadmiral v. Müller...

Uelsoorn, 19. Nov. Anlaßlich der Ankunft der deutschen Kaiserin waren alle öffentlichen und viele private Gebäude geflaggt. Viele Badenschaufentier zeigten das Bild des Kaisers und der Kaiserin in deutscher und holländischer Farbenpracht.

Nach einem im Familienkreise eingenommenen Frühstück unternehmen die Kaiserin, die Königin der Niederlande, der Prinz-Gemahl und Gefolge einen Spazierritt.

Nach 10 Uhr geleiteten Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich die deutsche Kaiserin zum Bahnhof. Nach herzlichem Begrüßung trat die Kaiserin die Heimreise an.

Muiden, 19. Nov. Während des Besuchs der deutschen Kaiserin waren umfassende Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden; besonders hatte die Polizei auf die in hiesigen Gasthäusern wohnenden Fremden ein wachsames Auge.

Sur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

hd Petersburg, 19. Nov. Der Ministerrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, in der Judenfrage der Reichsduma keinen Entwurf vorzulegen, sondern die Initiative der Duma abzuwarten.

hd Warschau, 20. Nov. Ein unbekannter Schülerbarte gegen einen Kleiderladen eine Bombe, die großen Schaden anrichtete. Eine Person wurde getötet.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenweg, 19. Nov. 2,86 m. 18. Nov. 2,84 m). Schaffhausen, 20. November. Morgens 6 Uhr 0,90 m. Neß, 20. November. Morgens 6 Uhr 1,47 m.

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Abendtheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Co. Männerverein der Städt. 8 1/2 Familienabend i. Gemeindehaus. Abends. Stenog. Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Hofe.

Ball- und Gesellschafts-Soldatstoffe. Wundervolle Haushalten. Versand nach allen Ländern. Muster franko. Adolffrieder & Cie., Kgl. Hofl., Zürich (Schweiz)

Friedrichshof. Heute Konzert i. unteren Saal.

Die Bankfirma Heinrich Müller • Karlsruhe Markgrafenstrasse 51 eröffnet laufende Rechnungen u. Scheckrechnungen und besorgt alle in das Bankfach gehörigen Geschäfte.

Aufgesprungene Hände. befestigt überaus schnell und sicher Obermeyer's Herba-Seife. In allen Apotheken, Drogerien, Kaufhäusern, etc. zu haben.

Billig im Verbrauch. Ronnefeldt's THEE aromatisch u. ausgiebig. bei F. Mayer & Co., Badoltsfeld, C.F. Otto Müller, Kaiserstr. 144.

Kauft nur Petersburger Gummischuhe Halbarstes daher billigstes Fabrikat. Nur echt mit Dreieck. 1860 T.P.A.R.M. C. NIEPPEL. Marke auf der Sohle.

Warum ist der Teint vieler Frauen und Mädchen so schön? Weil sie die eigentümliche Wirkung der Ronnefeldt's Seife auf die Haut kennen lernten und dieselbe als tägliche Toiletteseife anwenden.

Um für meine Weihnachts-Ausstellung Platz zu schaffen, unterstelle meine sämtlichen Läger  
von **Donnerstag den 21. bis Donnerstag den 28. cr.** einem

**Grossen**

# Räumungs- Verkauf

Günstigste Gelegenheit  
zu 17942  
Weihnachts-Einkäufen.

**10%** Rabatt **10%**  
auf

- ➔ Handschuhe ➔
- ➔ Strümpfe ➔
- ➔ Schürzen ➔
- ➔ Damenwäsche ➔
- ➔ Handarbeiten ➔
- ➔ Wollwaren ➔

**20%** Rabatt **20%**  
auf

- ➔ Pelzwaren ➔
- ➔ Besätze ➔
- ➔ Spitzen ➔
- ➔ Glacé-Handschuhe ➔
- ➔ Unterröcke ➔
- ➔ Korbwaren ➔

In allen Abteilungen **Reste u. zurückgesetzte Waren enorm billig.**

# PAUL BURCHARD

Kaiserstrasse 143.

Kaiserstrasse 143.

Frauenbildung—Frauenstudium.

Auskunft über Frauenberufe wird erteilt 17281 jeden Mittwoch von 3—5 Uhr Bestenstraße 57, III.

Lehrer... Jeden Mittwoch abend von 8 Uhr an... Übungs-Abend im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz.

Salamander. Großer Karlsruher Ruderklub. (E. S.) Die auf Samstag den 23. u. Sonntag den 24. Nov. vorgesehene Feier unseres 28. Jubiläumstages wird des Hubs- und Wettagess wegen um eine Woche verschoben. 17258 Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe. (Lokal Palmengarten, Herrenstraße). Heute Mittwoch abend 7,9 Uhr: Probe. Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub mit dem Protektorat J. J. A. D. des Großherzogs und der Großherzogin v. Baden. Heute abend 9 Uhr: Zusammenkunft im „Landskuch“ (unteres Lokal). Der Vorstand.

Sehr wichtig! Für Damen und Herren, die Zwicker ohne Hand tragen, berechne ich für 1 Glas einzusehen 40 Pfg., 1 Brille ohne Hand 1 Glas 50 Pfg., 2 Gläser in eine Brille oder Zwicker mit Hand einzusehen 70 Pfg. Für passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich meine Golddouble-Zwicker, sowie Brillen, garantiert 14 Karat Golddouble, Preis 6 Mk. Operngläser in Schwarz von 5 Mk. an, Vertikaler-Gläser, garantiert achromatisch, mit Gl. 12 Mk. Barometer, schöne Schmeiserei, 45 cm lang, mit gutem Wert, 6,50 Mk. Fieber-Thermometer 1 Mk., garantiert gut gehend. Auch liefere ich für Kranken-laffen Brillen, sowie Zwicker ohne Aufzahlung. Kein Laden, daher billige Preise. B42142.2.1

F. Klouda (früher 10 Jahre bei der Firma Emil Biller) Optische Reparatur-Werkstätte und Verkaufslokal Kaiserstr. 128, I. Etage

Wahrsager, berühmte, deutet Vergangenheit und Zukunft schriftl. nach astrologischen Berechnungen unter Angabe des Geburtsdatums. Gibt Auskunft über Ehe, Kinder, Progn. Lotterie, Sterbefälle in der Familie, Geschäftliches, Erbschaften und Veränderungen. G. Franke, Köln, Melchiorstraße 30.

Sichere Existenz für einzelstehende Dame oder Familie mit Töchtern durch Ankauf von Lizenzen eines D. R. Patentes der Nahrungsmittel-Fabrikation. Nütziges Kapital für eine Stadt 3—600 Mk. Sofortige Anfragen erbetigt B. F. 45 Rudolf Mosse, Karlsruhe. 9848a.2.1

Nur bis incl. 25. November. Welt-Kinematograph, k. m. d. h. „Eintracht“-Saal Karlsruhe. Vom 19. bis incl. 20. Nov.: Vollständig neues Programm, bestehend aus 24 Nummern, darunter: Viktoriafälle Ueberführung u. Besetzung Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs v. Baden Der deutsche Kaiser in England Vollmond und Sonnenfinsternis Graf Zeppelins Luftschiff. Täglich abends 8 1/2 Uhr. Nachmittagsvorstellungen an Mittwochen, Samstagen und Sonntagen 4 Uhr. Preise der Plätze an Abend- und Sonntagsvorstellungen: Sperrpl. numm. 1.50, 1. Platz 1.—, 2. Pl. 70 S., 3. Pl. 50 S. Vorverkauf zu allen Vorstellungen zu ermäßigten Preisen: Sperrpl. 1.30, 1. Platz 90 S., 2. Platz 70 S., 3. Platz 50 S. bei Herrn Carl Stiefel, Zigarren-Spezialgeschäft, Karl-Friedrichstraße 19, sowie bei Herrn Adolf Stauffer, Zigarren- und Tabak-Import, Kaiserstraße 118. B42149 An den Werktags-Nachmittagsvorstellungen zahlen Kinder und Erwachsene halbe Preise.

Einladung zur Wohltätigkeits-Aufführung im St. Franziskus-Hause, Grenzstraße 7. Donnerstag den 21. November, abends 7 1/2 Uhr und Sonntag den 24. November, abends 5 Uhr, Elisabeth von Thüringen Drama in fünf Akten. Zu zahlreichem Besuch ladet ein 17175.2.2 Der Vorstand.

Grünwald. Jeden Mittwoch: Schlachttag. Jeden Freitag: Spezial-Fischgerichte. Billiger, guter Mittagstisch. 17225\*

Keine Saalmiete wird erhoben im Hôtel „Grüner Hof“. L. Felgenhauer. 17224.4.1

Keine teuren Klavierstunden mehr! Klavierspiel ohne Noten. Diese überall Aufsehen erregende Erfindung befähigt jeden, ohne Apparat u. ohne Vorkenntnisse durch Selbstunterricht sofort Klavierspielen zu lernen. Seit 1 und 2 mit genauer vollständiger Anweisung und Erklärung zusammen nur 2.80 Mk. Leichtes Erlernen garantiert, ein Versuch überrascht. 9810a.6.1 Anerkennung: Bin von dem Erfolge sehr überrascht, meine Frau hat in einer Stunde das Spielen gelernt, werde Ihre Methode überall empfehlen. D. C. Theod. Walthers Verlag, Kiel 23.

Eröffnet 1906. Erweitert 1907. Dr. Rumpfs Sanatorium Ebersteinburg bei Baden-Baden für leicht lungenkranke Damen. 9845a.2.1 Sommer und Winter! Illustr. Prospekte.

Möbel-Verkauf. Teleph. 1925 Teleph. 1925. Bestellungen in Möbel für auf Weihnachten bitte baldigst aufgeben zu wollen, damit alles rechtzeitig und in bester Ausführung geliefert werden kann. Großer Vorrat ist stets vorhanden. Lazarus Bär Wwe., Birkel 3, Ecke der Waldhornstraße. 16860

Regelbahn. Eine schöne Regelbahn ist noch Dienstag und Donnerstag zu vergeben. 17266.2.1 Weißer Löwe, Kaiserstr. 21. Stud. math. erteilt Nachhilfe in allen Gymnasialfächern. Offerten unter Nr. B41122 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Kaufmännischer erteilt Unterricht im Rechnen und Malen. Offerten unter Nr. B42112 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Dame, die sich zurückziehen möchte, findet die beste Aufnahme. Offerten unter Nr. B42058 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Todes-Anzeige. Teilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen wir hiermit an, dass heute nacht 1/2 1 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel 9858a Franz Kuenzer, prakt. Arzt Ritter p. p. 72 Jahre alt, von längerer Krankheit unerwartet rasch durch den Tod erlöst wurde. Offenburg, den 19. November 1907. In tiefer Trauer: Marie Kuenzer, geb. Fischer, Franz Kuenzer u. Frau, geb. Luschka, Konstanz, Karl Kuenzer, Hauptmann a. D., Marie Fährndrich geb. Kuenzer, Dr. Fährndrich, prakt. Arzt, u. Kinder. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/2 5 Uhr statt.

Passen Sie auf! Möbel, Pelze, Teppiche, Decken, sowie Manufakturwaren u. unter den günstigsten Zahlungsbedingungen bei kleinster Anzahlung zu haben im Waren-Kredit-Geschäft A. Schmierer, Müppurrerstraße 2 (Ecke Kriegstraße).

Ankauf! Betrag Herren- u. Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel etc. werden Durlacherstr. 50 im Laden zu den höchsten Preisen angekauft. 10801 52.21 J. Plachzinski. Prima Mostäpfel B 42145 a Str. 5.80 Mk. sind zu haben bei G. Stähle, Angartenstr. 55.

Cello- u. Violinen-Spieler können sich an einem musikal. Abend beteiligen. Offerten unter B42113 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung wird gründlich erlernt, auch abends und zu Hause (auch auswärtig). Offerten unter Nr. B42151 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.1

Entlaufen B 219 schwarzer Spitzer, weiß gezeichnet, abzugeben Kronenstr. 10; dabei ist ein sehr kleiner Leberzieher z. verk.

Geschäftshaus-Verkauf oder Verpachtung. Günstige Gelegenheit für junge Leute. In einem lebhaften Ort am Oberrhein, in der Nähe eines neuen Kraftwerks ist wegen Todesfall ein schönes Anwesen mit neuem Ladenlokal billig veräußert, in welchem seit mehreren Jahren ein Gemischtwaren-Geschäft mit gutem Umsatz betrieben wurde. Warenlager ist nicht zu übernehmen. Für jeden anderen Betrieb auch passend. Boretz auch mietweise zu haben. Näheres durch das Immobilien-Geschäft Schick, Freiburg i. Br. 9855a.9.2

Prachtvolles Anwesen in bad. Orte d. Bergstr., Haltepl. v. 2 Bahnen, besteh. in 2 1/2 Wohnhäuser (Villa) m. Wasserleitg., el. Licht u. Dampfheizg., gr. Magazin, 8 u. hoch Keller nebst Kuch- u. Biergarten, f. jed. Geschäftsbetr., insbes. f. Weinhandlung geeignet, sehr günstig zu verkaufen. Näheres bei Jos. Neuser, Mannheim, H 2, 18.

Handwagen mit Federn ist preiswert zu verkaufen. Göthestraße 15a. Jackett-Anzug 2.2 schwarz, Cheviot, fast neu, für junge Herren mittlerer Figur passend, ist im Auftrag billig zu verkaufen. B41633 Friedrichstraße 10, 4. Etage. Gitarre u. Mandoline billig zu verk. B41469.2.2 Schützenstr. 24 III.

Ganze Aussteuern sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbel- und Ausstattungs-Geschäft auf monatliche Teilzahlung ohne Vorauszahlung des realen Wertes an Beamte, Lehrer und Privatleute unter strengster Verschwiegenheit. Kein Abzahlungsgeschäft. Keine Besichtigung unter Garantie. 27.5 Zahlungslos. Meist, wollen bitte ihre Abreise unter Nr. 9097a an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. Erledigung geschieht raschmöglichst. Ein Paar weiße Mäuse zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9850a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Landhaus, Villenstr. 11, 1 1/2, 6 große Zimmer mit Zubehör, 15 R. Obst- u. Gemüsegarten, Stallung etc., ist in walidiger, gelinder Genand im Anzug zu verkaufen. Off. unter Nr. 9655a an die Expedition der „Bad. Presse“ 27.8

Zafelklaviere, gut renoviert, für Anfänger geeignet, zu dem billigen Preis von 150 Mk. und 60 Mk. zu verkaufen; ebenso zwei gut renovierte 16828.4.2 Pianinos zu 170 Mk. und 350 Mk. bei Hack & Co., Schloßplatz 14, Karlsruhe.

Ein neuer, zweirädriger Handwagen mit Federn ist preiswert zu verkaufen. 17265.2.1

Ein noch gutes haltener Kinderwagen mit Gummireifen ist bill. zu verk. B42108.2.1 Schützenstr. 22. 2. Et. Divan. Neue, hoch kamelafaschene Divan mit Rokkhaar 45, 50, 60 Mk. an, schone Stoffdivan 33 Mk., G. Answ. u. n. gute, sol., selbsttragend. Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billige Preise. R. Köhler, Lager, Schützenstr. 56. 9848a.2.1

Café-Restaurant. 2.2 In einer verkehrsreichen Stadt der Vorderstadt ist das bestfrequentierte Café-Restaurant unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Reingewinn nachweisbar 12—16 000 Mk. Selbstreflektanten belieben Offerten einzureichen unter Chiffre 9733a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Baden-Baden. 2.2 Meine Villa, bestehend aus 10 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, mit schönem Garten, für Pension vorzüglich geeignet, verläufe ich Familienverhältnisse halber zu dem sehr billigen Preis von 65 000 Mk. bei geringer Anzahlung; nebene auch Hypothek in Zahlung. Näheres durch meinen Bevollmächtigten R. Kraft, Seibelsberg, Hauptstraße 27. 9782a

Bonnhofwerk ist billig zu verkaufen. B41954.2.2 Werderstr. 31, im Laden.

Zu verkaufen Briefmarkensammlung, 1000 Mk. Katalogwert. Offerten unter Nr. B41955 an die Expedition der „Bad. Presse“.

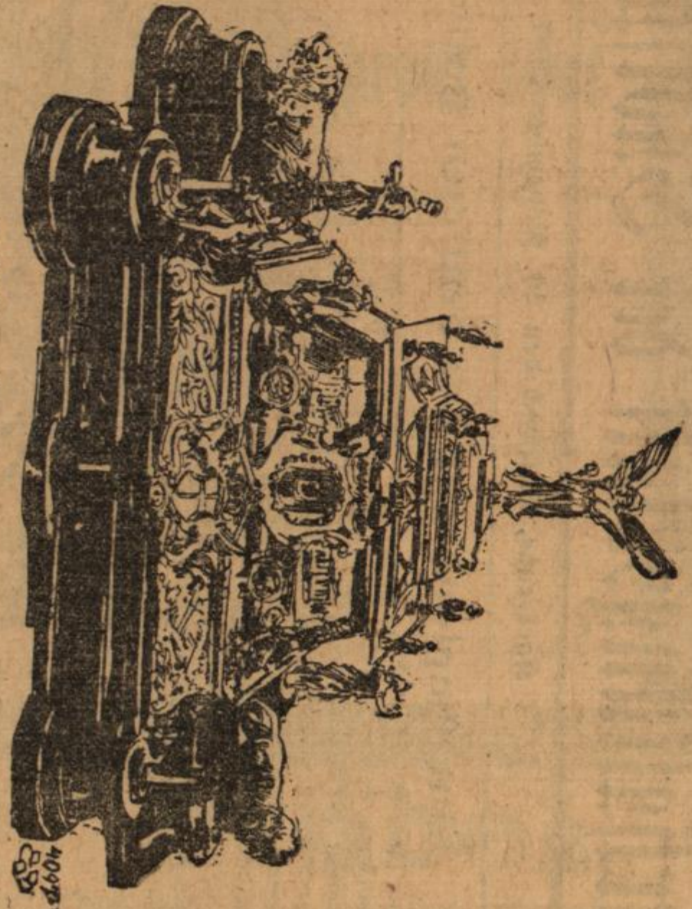
Wer hat eine geb. Schreibmaschine zu verkaufen? Offerten unter Nr. B42071 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.2 Zwei große, schöne Oel-Gemälde neu, Landschaften (kein Oelbrand), mit pracht. Goldbarock-Rahmen, 95 cm breit, 75 cm hoch, für nur 10 Mark per Bild zu verkaufen. B42085 Douglasstraße 30, parterre.

Betten u. Möbel, sehr gut erhalten, aller Art, auch Bureau-Möbel, Ledentische sind fortwährend billig zu haben. 17264\* Fährndrichstraße Nr. 25. Al. Herd, gut im Brand, billig B42144 Schützenstr. 4, 1. Et. Ein noch gutes haltener Kinderwagen mit Gummireifen ist bill. zu verk. B42108.2.1 Schützenstr. 22. 2. Et. Divan. Neue, hoch kamelafaschene Divan mit Rokkhaar 45, 50, 60 Mk. an, schone Stoffdivan 33 Mk., G. Answ. u. n. gute, sol., selbsttragend. Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billige Preise. R. Köhler, Lager, Schützenstr. 56. 9848a.2.1





Wirtschaftliche hat die Fortschritt des Engländes in der letzten Zeit...

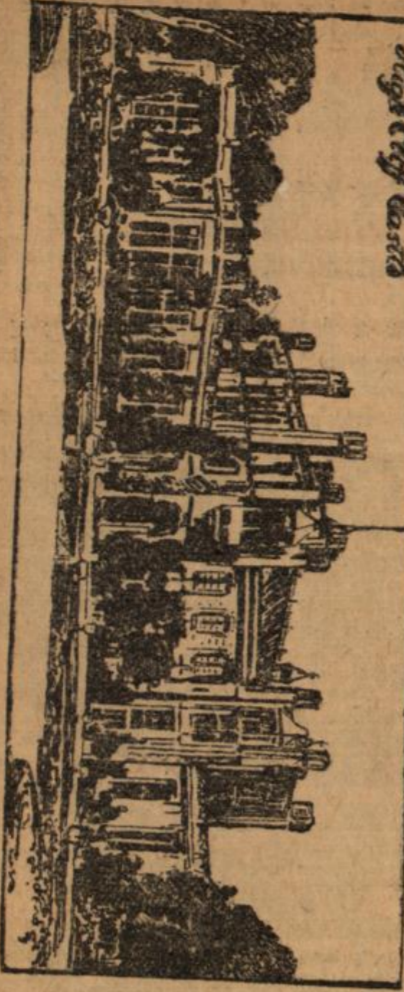


Das Ehrengeleit Königs an Kaiser Wilhelm II.

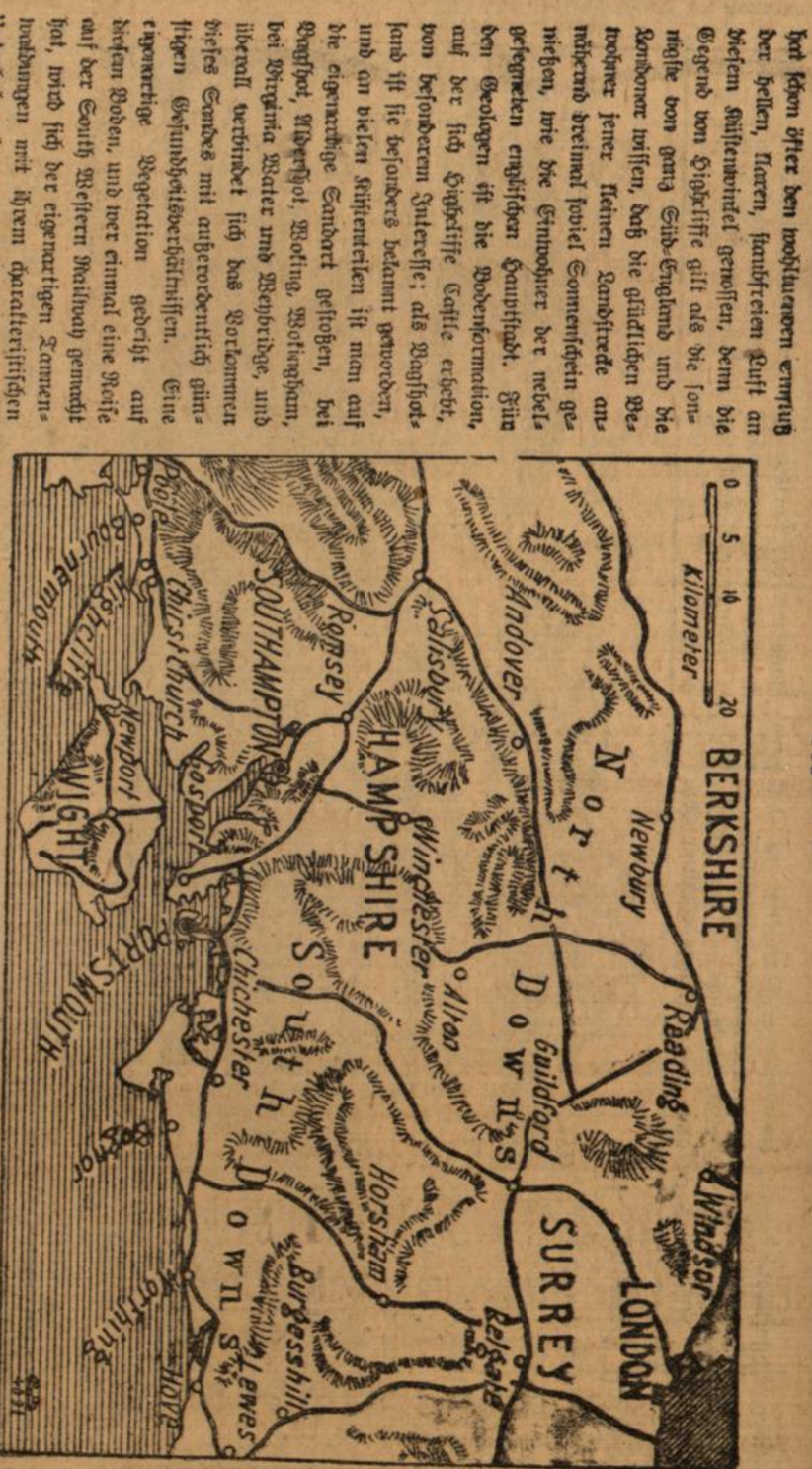
Ein solches Geleit englischer Edelherren, welche, Gott und seine Ehre in sich einigend...



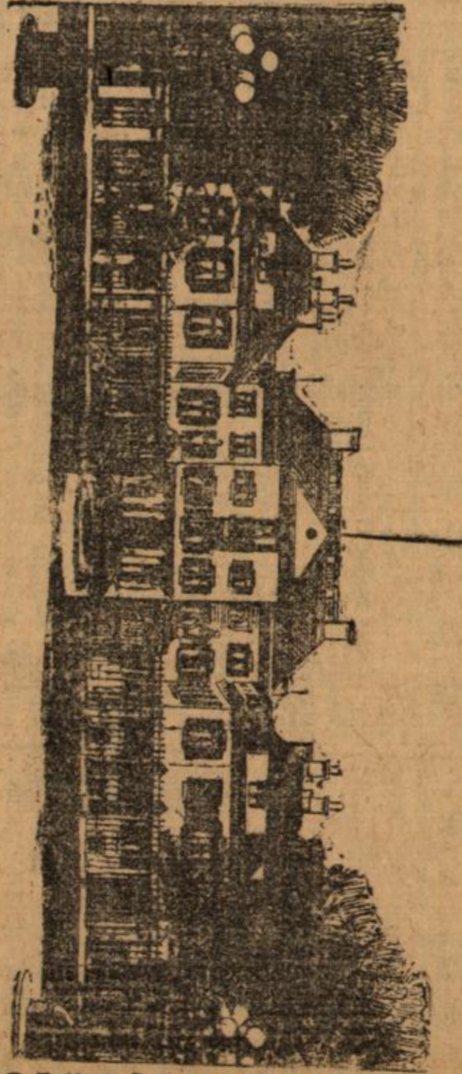
Das Tal bei Epsom



Die große Fabrik, in dem der Dampf der Dampfmaschinen regiert wird.



Das Gebiet der Gegend, die sich um London herum erstreckt...



Schloß bei Epsom.

Der Rhein-Neckar-Donau-Kanal.



Das Gebiet der Gegend, die sich um den Rhein-Neckar-Donau-Kanal herum erstreckt...

# Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister, e. G. m. b. H.

Gegründet 1883 Amalienstr. 31 Karlsruhe Amalienstr. 31 Telephon 1362

Erstklassiges Einrichtungshaus in **Bräut-Ausstattungen** und einzelner Möbel für alle Stände.

Permanente Ausstellung von über **50 kompletten Zimmer-Einrichtungen**. Sehenswertes Lager.

Billige, offen ausgezeichnete Preise. Franko-Lieferung mit langjähriger Garantie. Freie Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.  
NB. Eigene Werkstätten für Innendekoration. Anfertigung nach gegebenen, oder eigenen Entwürfen.

**Besonderer Umstände halber**

kommen zu  
aussergewöhnlich billigen Preisen  
zum Verkaufe:

**Naturreine**

— abgebaute, haltbare und bekömmliche —  
weisse und rote

## Tafel-Weine

badischen, elsässischen und rheinischen Ursprungs  
sowie hervorragende Jahrgänge  
feiner und hochfeiner

## Flaschen-Weine

in jeder Preislage. 17268

**Louis Schneider**

Weingrosshandlung · · Douglasstr. 15.

Täglich  
nachmittags 3 Uhr  
frisches

## Kaffeegebäck, Vanillezwieback

empfiehlt 15872\*

**Gustav Dennig**

Bäckermeister  
Marienstr. 11 Telephon 2111.  
Rabattmarken.

**Man hustet**

nicht mehr beim Gebrauch von  
Dehns echten, schwarzen

**Johannisbeersaft**

sehr wohlschmeckend, deshalb von Kin-  
dern gerne genommen.  
Allein zu haben in Flaschen à  
40, 75, 1.40 und 2.50 bei

Julius Dohn Nachf., Drogerie,  
10,2 Zähringerstr. 55. 16821

# Leopold Kölsch

211 Kaiserstrasse 211

empfiehlt

17206.8.2

## Morgen-Röcke und Matinéés

mit **20%** Nachlaß.

## Antiquitäten!

Bringe mein reichhaltiges Lager von  
antiken Möbeln  
sowie sonstige antike Gegenstände  
in empfehlende Erinnerung. 11784  
Friedr. Schaaf, Schillerstr. 10.

## Patentbureau

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.  
Hoher Steg 23. Tel. 1787

## Streich-Instrumente,

Gitarren, Mandolinen, Zithern, Akkord-Gitarre-Zithern,  
Rund- und Zieh-Harmonikas, Clarina, sowie deren sämtliches  
Zubehör empfiehlt zu billigsten Preisen

**Ullr. Otto, Geigenmacher,**

Karlsruhe, Waldstraße 4, beim roten Haus.  
Reparaturen an allen Saiten-Instrumenten werden sauber und  
billigst ausgeführt. B41617.2.2

## Geschw. Baer

Kaiserstrasse 149<sup>1</sup> Haus Büchle

Spezial-Haus

für 14808\*

Bräut- und Kinder-Ausstattungen.

Billigste Preise. \* Kostenvoranschläge.

## Sauerkraut

Weingährung, Pfd. 8 Pfg.

## Frankfurter- Würstel

Baar 23 Pfg.

## Dörrfleisch

hochfein, Pfd. 95 Pfg.

## Linsen

gut färbend, Pfd. 25, 30  
und 35 Pfg.

## Erbsen

gut färbend, Pfd. 18 und  
19 Pfg.

## Bohnen

1a. weiße, Pfd. 18 Pfg.

## Bohnen

Wachtel, Pfd. 18 Pfg.

17057 empfiehlt 2.2

**E. Bucherer**

Zähringerstraße 21.

Amalienstraße 14.

Göthestraße 35.

Zurlacherstraße 56.

Zurlacher-Allee 32.

Serwigstraße 10.

Münchheim: Hauptstr.

## Süss-Büchling

per Stück 8 Pfg.

Rüschchen von 28 Stück M. 1.80,

" " 32 " M. 2.—,  
empfiehlt 16595.5.3

**Bernh. Kranz.**



**Diwans**

in großer Auswahl, nur selbst-  
angefertigte tadellose Ware,  
in jeder Ausführung, werden  
unter Garantie sehr billig ab-  
gegeben bei 14843.10.6

**Lud. Seiter, Waldstr. 7.**

## Franz Perrin

Grossh. Hoflieferant Kaiserstr. 124 b

Mitglied des Rabattsparvereins.

Reichhaltigste Auswahl

## Taschentüchern

jeglicher Art und jeder Preislage.

Als besonders vorteilhafte **Gelegenheits-  
käufe** empfehle ich:

1 Posten **weisselelene** Batisttaschen-  
tücher mit Hohlraum per 1/2 Dzd. Mk. 1.95

1 Posten **reinlelene** Herren- und  
Damentaschentücher per 1/2 Dzd. Mk. 1.95

**Monogramm-Stickereien**

von einfacher bis elegantester Ausführung.

— **Weihnachts-Aufträge** —

bitte bald zu erteilen. 17074.3.1

## Aal 80 Sprött

Da großer Fang Porto u. Verz. frei alles zuf. für nur  
3 1/4 Mk. in 1 Dose  
1 Rauchaal Pf. 40 Delicateher. 1 Fischlochbuch Pf. ca.  
100 Sardellenher. 20 Pfefferbündling od. in gleichen Werte  
Vollbildg. Ferner noch 15 Salzher. od. Brath. E. Napp  
Nachf. Swinemünde 58, Conser.-Fabrik. 8986a

## Süsser Apfelwein,

garantiert für hochfeine Qualität aus den besten  
**Saueräpfeln**, täglich frisch gekeltert, nur noch  
kurze Zeit zu haben. Wer Bedarf hat, bitte  
diese günstige Gelegenheit zu benutzen.

In **Leibfässer** zu 24 Pfg. per Liter, bei Abnahme

von 100 Liter " 22 Pfg. " "

in **Eigentumsfässer** " 22 Pfg. " "

von 100 Liter " 20 Pfg. " "

Fässer werden abgeholt, durch eigene Kiffer

in Ordnung gebracht und franko zugeführt.

## B. Finkelstein,

Erste und größte Karlsruher Apfelwein-  
kellerei und Kellerei, 16817\*

Münchheimerstr. 10. Telephon 510.

NB. Prompter Versand nach auswärts.

## Phonola

(Preis M. 950.—).

## Meisterspiel-Phonola

(M. 1250.—).

## Phonola-Piano

(M. 2200.—)

stehen auf dem Gebiet der  
pneumatischen Kunstklavier-  
spielapparate auf höchster  
Stufe und geniessen Weltruf.  
Prospekt bzw. Vorspiel be-  
reitwilligst.

Generalvertreter für Mittel-  
baden: 16893

**H. Maurer, Hoflieferant,**

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

## Damen-Hüte

werden chic und elegant garniert,  
Ältere Hüte modernisiert.  
Moderne **Haarhüte** und alle  
Angehörige, nur beste Qual., zu  
billigen Preisen, **10% Rabatt**  
jetzt mit  
Der Restbestand in zurückgesetzten  
Hütten früherer Saisons ganz  
billig. Ebenso **Kinderschmuck**  
und -Mützen. 16897.4.8

Herrenstraße 48, 2. Stod.

Gebrauchte

## Schreib- maschinen,

gut erhalten, sind stets

vorteilhaft abzugeben.

**A. Beyerlen & Co.,**

Lammstr. 12. Teleph. 1650.

Die **Herdfabrik K. Ehreiser**

Großh. Hoflieferant, Karlsruhe,

Herrenstraße 44, Teleph. 2072.

empfiehlt

ihre großen Lager

selbsthergestellter

eiserner

**Sparkochherde**

zu billigen Preisen,  
anerkannt beste Fabrikat im Baden,  
Baden u. Baden. Vielfach prämiert  
mit Staats- u. goldenen Medaillen.  
Preislisten gratis u. franko. 1671.4.8

## 1 Massanzug 16 M.

aus Stoffrest u. Partieläufen. 1 Vale-  
tot 16 M. Chic Raff., mod. Dessins.  
Wjfr. fr. Max Hucker, Badstr. 5. 6.7

## Zur Puppen-Klinik

**Puppen-Reparaturen.**

Anfertigung von **Puppen-Perücken**

Reichhaltige Auswahl in **Puppen**

aller Arten, gekleidet und ungekleidet,

Besichtigung **ohne Kaufzwang!**

**Hermann Bieler, Damenfriseur,**

Kaiserstrasse 223.

Die beste und erste Karlsruher Puppen-Klinik.

Größtes u. leistungsfähigstes Geschäft am Platze.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

## Reformhaus Thalysia.

Preisgekrönte Turn- und Schulkleider

in Loden, Cheviot und Waschsamt, 7.50 Mk.

in 4 Größen von 7.50 an.

**Frau Hellmut Eichrodt,**

B40020 Klauprechtsrassse 13, IV. 6.6

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt,  
in der Druckerei der Bad. Presse.

### Jahrmarkt Pforzheim.

Die Versteigerung der Läden-Stände und Plätze für die beiden im Jahre 1908 und zwar im März und November dahier stattfindenden Jahrmärkte erfolgt:

a. für den Geschirrmarkt am Montag den 25. November d. J., nachmittags 2 Uhr, auf dem Turmplat an der Jahustrasse:

b. für den übrigen Markt am Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. November d. J., jeweils vormittags 9 Uhr beginnend, auf den betr. Marktplätzen, wozu wir die Steigerungsliebhaber hiermit einladen.

Pforzheim, den 16. November 1907.

Das Bürgermeisteramt.  
Dr. Schweikert.

### Puppen- u. Schuhwaren-Versteigerung.

Donnerstag den 21. Novbr., nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Zähringerstrasse 29, gegen bar öffentlich versteigert:

1 große Partie schöne, angelegte Puppen, 1 Partie Puppen-gehäuse in Leder, von den kleinsten bis größten. Ferner: Herren-, Damen- und Knaben-Jugstiefel, Knabenrohstiefel, Jugstiefel und Kinderschnürstiefel und noch Vieles, wozu Liebhaber höflichst einladet.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Zähringerstrasse 29.

Nach stattgehabter Inventur gebe ich solange Vorrat einen Posten

## Havelocks und Paletots

mit **20%** Rabatt  
oder **4fachen** Rabattsparmarken  
bei Barzahlung ab. 16887.4.3

**E. Dahlemann** Kaiserstrasse 185.

## Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in 6717\*

### kompletten Wohnungs-Einrichtungen

sowie Einzelmöbel und Polsterwaren aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Anstetern werden besonders berücksichtigt. Sämtl. Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.

Grosses Lager: Rudolfstrasse 5.

**Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.**

## Bienen-Honig

garantiert echten kanst man direkt beim Bienezüchter oder in Geschäften, die nur vom Bienezüchter geliefert, reinen Honig anbieten. Liebhaber des echten gesundheitsfördernden Honigs seien gewarnt vor Ankauf von Kunstprodukten und Mischware, die unter den Bezeichnungen Tafel-, Wack-, Zuckerhonig usw. zu billigen Preisen angeboten werden. Echter Bienenhonig muß mit M. 1.-1.20 das Pfund bezahlt werden. Solchen erhält man von den Mitgliedern des

**Badischen Landesvereins für Bienezücht.**

Wer keine zuverlässigen Adressen zum Bezuge kennt, erhält solche frei nachgewiesen vom I. Vorstand:

**Pfarrer Graebener in Hoffenheim.**

### la. Tafeläpfel!

Echtes, prachtvolle, große Früchte, versendet a. Zentner 13 Mk. Unbekannt per Nachnahme. 9008a

**Frieda Müller, Obstverjand**  
Rehl (Baden). 20.10

### Nur kurze Zeit!

## Pelze aller Art

in neuesten Façons, darunter einen grossen Posten **Muster-Pelze** zu fabelhaft billigen Preisen. 16242a

**Kaiserstrasse 51, 1 Treppe,** gegenüber Polytechnikum.

### Alte Gebisse

kauft zu höchsten Preisen B42118.2.1

**C. Siede, Kreuzstrasse 17, v.**

**Brauner Bernhardiner,** auf den Namen „Leo“ hörend, ist entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Zu erfragen 17271

**Kurvenstrasse 17.**

## Gläser.

Ein großer Posten neuer **Elementgläser**, auch als Einmachgläser zu benutzen, wird billig abgegeben.

**Grund & Oehmichen,** 17263

Engros-Lager, **Amalienstr. 37.**

### Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag den 21. Nov. 1907, nachmittags 2 Uhr,

werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstrasse 23 im Auftrage des Herrn A. Kuwatsch Weimling in Durlach gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

ein Pferd, Kappstute, mit Stern. 17262

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Karlsruhe, 19. Novbr. 1907.  
**Haupt, Gerichtsvollzieher**

## Elegante 16769 Pelze

aller Arten, darunter echt **Skunk u. Nerz** zu sehr billigen Preisen.

**Fistel 32, 1 Treppe,** im Hause Alwin Vater, Fahrradhandlung.

## Bing. 5.2

Wegen großen Bedarfs erzielen wir Herrschaften hohe Preise für getragene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Hüten, Gold u. Silber etc.**

**Birnbaum,** Marktgrafenstrasse 17.

## Handschuhe Krawatten, Gürtel, Schirme,

anerkannt vorzügliche Qualitäten, empfehlen

**Ludwig Oehl**  
Nachfolger, Karlsruhe, Kaiserstrasse 112. 17191.4.2

## Aug. Klein,

9235a **Granitwerke,** 10.7

**Kirnbach b. Wolfach,** bringt hiermit sein großes Lager fertiger **Granitbausteine,** sowie **Grenzfleine und prima Mauersteine** in empfehlende Erinnerung

## Thee,

neueste Ernte, offen und in Patent, in allen Preislagen.

**Drog. Wilh. Tscherning,** vorm. W. L. Schwaab.  
Mitgl. des Rabattsparvereins.

## Wottweiler Jagdpatronen

**Jagdgewehre** 17244 4.1

der Firma **J. P. Sauer & Sohn** in Suhl — Fabrikatalog —  
Vertreter: **H. Kossmann,** Amalienstrasse 14 b.

## Heltenes Angebot.

**Markgräfler 1895er „Laufer“**

einige hundert Flaschen, bei 6 Flaschen zu M. 2.—, bei 12 Flaschen zu M. 1.80 die Flasche inkl. Verpackung per Nachnahme ab hier.

## Schwarzw. Kirschwasser

aus Bergstrassen, 1900er, M. 3.20 per Flasche.

**MaxMerke, Galhof zum Löwen-Pott, Waldkirch, 9665a**  
Breitgau — Baden.

## Zinkbadewanne

Guterhaltene 17197

im Auftrag billig abgegeben.

**Konrad Schwarz,** Waldstrasse 50.

## Fertige Damen- u. Kinderwäsche

in einfachster bis elegantester Ausführung

### Reichste Auswahl

zu sehr mässigen Preisen.

Anfertigung nach Mass.

**Geschwister Baer**  
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen 16800.8.3

Kaiserstrasse 149 I (Haus Büchle).

# Gritzner

Großte Nähmaschinenfabrik des europ. Kontinents. 3500 Arbeiter.

Vertreter: **Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe,** Kaiserstrasse 99. 17241.5.1



## Trikotagen

**Hemden, Hosen, Unterjacken**

für Herren, Damen und Kinder

Grösste Auswahl.  
Billigste Preise.

17267

# M. Schneider

Kaiserstrasse 181.

## Bester Zähler

für abgel. Kleider u. Schuhe. Postgen., komme sofort ins Haus. B41881

**J. Brauner, Marktgrafenstr. 14.**

## Aquarien

in allen Größen in solider Ausführung von 5 Mk. an, fremdländische und einheimische Fische, Wasserpflanzen, die Hilfsmittel in großer Auswahl empfiehlt B41787.3.3

**Joh. Sauer, Blumenstr. 8.**

Taschendiwan, garantiert neu, sehr gut gearbeitet, für nur 55 Mk. an verkaufen. B41861.2.2

**Carionstrasse 8a, 54, II, u.**

## Möbel,

Spiegel u. Polsterwaren, ganze Wohnungseinrichtungen, liefert zu billigen Preisen, auch gegen Teilzahlung 17274

**Wöbelhaus Kronenstr. 32.**

## Wer B42051

abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Bettzeug, Möbel, verkaufen hat, sende keine Adresse nur an Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.

## Thibet-Pelz

schön erhalten, ist preiswert abgegeben. Kronenstr. 51, III.

## Monogramme für Leder

den für 2 Mark mit Zusatz tabellos gefügt (Handstempel). Zu erhalten Schützenstrasse 19 ob. Müppurstrasse 90, 2. Stof, links. B42124

## Kleidermacherin

empfiehlt sich für außer dem Hause. 105 Winterstr. 22, 5. St. B42129

## Darlehen

beschafft schnell gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensversicherung, Polizen, Hypothek etc. B41853.2.2

**Alb. Schiller, Karlsruhe,** Adlerstrasse 36, 3. Stof.

## Darlehen

gibt Bankgeschäft schnell, von ab 4 monatlich rückzahlbar gegen Waren u. Möbelverpfändung, Wechsel, Bürgschaft, Hypothek, Schuldschein, Erbschaft, Wertpapiere, Lebensversicherung u. Abfluß u. 1 w. **Viele Kunden am heiligen Platte,** D. m. 20 3 Müppurstr. u. Nr. B40131 a. b. Exp. d. „Bad. Presse“ erbet.

## 1300 Mark

auf gute 2. Hypothek auf sofort gesucht. Agenten verbeten. West Anerbieten unter Nr. 17261 an die Exped. der „Bad. Presse“

## Weihnachtswunsch.

Solcher Geschäftsmann, 28 J., alt, fests. mit guter Feinaderer, wünscht mit tüchtigem Fräulein vom Lande bekannt zu werden zwecks baldiger Heirat. Etwas Barvermögen, erkrankt. Erfragene Offert wolte man unter Nr. B42111 an die Exped. der „Bad. Presse“ senden. Verschwiegenen Ehrenwache. Vermittler verbeten.

## Ein Gasthaus

mit großem Gemüsegarten wird in einer Ortschaft der Nähe Karlsruhes unter günstigen Bedingungen in taufen gesucht. Offerten unter Nr. B42083 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Bäckerei,

Ausflugsort b. Karlsruhe, einzige am Plage, schönes Ansehen, auf's Beste eingerichtet, sofort unter guten Bedingungen frankfrei halber zu verkaufen. Auch Gelegenheit zur Heirat mit vermögendem Mädchen. Offerten unter Nr. B41899 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.2

## Geschäfts-Verkauf.

Haus in größerem Landorte mit gutem gem. Wasserwerk wegen Krankheit sehr billig zu verkaufen. Erforderlich 10-15 Mille. Offerten unter Nr. B42103 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

## Meiner Motorwagen

„Minc. vette“, 5 HP, ganz wenig gefahren, umständehalber sofort billig abzugeben. **Ludwig Mapp s.,** Seibelferg, Bahnhofsstr. 31. 2708.2.1

## Gelegenheitskauf

für Brauereien, Milchhandlungen, Konsumvereine etc. 17273

2 Postwagen mit je 10 Plätzen an ein- und zweifach zu verkaufen, gut gebaut, billig zu verkaufen. Einsehen Kaiserstrasse 27.

**Bureau Schwindt Nachf.**

## Fahrrad

gut erhalten mit Freilauf billig abgegeben. **Goethestrasse 35, II., rechts.** B42129

## Zu verkaufen

verschiedene Möbel nebst Kücheneinrichtung wegen Todesfall. Näheres täglich von 3-4 Uhr. B42133

**Zachwerstr. 26, part.**

## Verkauf

Guterhalt. Kleiderkasten, eine spanische Wand und Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen. B42125

**Ludwig-Wilhelmstr. 10, 3. Stof.**

## Frad mit Weste

für mittl. Figur sehr billig zu verkaufen. B42137

**Adlerstrasse 6, 2. St. r.**

## Badewanne

mit Ofen zu verkaufen. B42121

**Goethestrasse 32.**

## Verkauf

einem deutsch Schäferhund, Wolfhund, Rabe, 2 J. a., mit 2. Br. pränt, wachsam und scharf. Preis u. Ueberreichtum. **L. Restle, „zum Tivoli“,** B42100

**Karlsruhe.**

## Verkauf

ein Paarchen Hündchen (Porterrier) werden billig abgegeben an kinderlose gute Leute. B42132

**Schützenstr. 8a, 4. St.**

## Zwergspitzer

(Hündin), schwarz, ist zum Preis von 25 Mk. zu verkaufen. B42044

**Kreuzstrasse 22, Freireuegeschäft.**



Staunend billige

Nur 4 Tage!  
Soweit Vorrat.

# Gelegenheits-Posten

## Kleider-Stoffe

Weit unter Preis!

Blusen-Flanelle, 80 cm Halbwole } Cheviot, doppel- breit, Halbwole } per Mtr.	durchweg <b>78</b>	Blusenflanelle Hauskleiderstoffe Costume-Stoffe ca. 110 cm breit } pr. Mtr.	durchweg <b>95</b>	Lodenstoffe, ca. 130 cm br. Kostumestoffe, ca. 110 cm br. Moderne Blockkaros Blusenstoffe, reine Wolle } pr. Mtr.	durchweg <b>145</b>	Costumesstoffe, 110-130 cm breit Fantasiestoffe Blusenstoffe } per Mtr.	durchweg <b>170</b>
--	-----------------------	--	-----------------------	--	------------------------	--	------------------------

Reinwollene braune Blockkaros und Streifen, ca. 110 cm breit, per Meter 2.85 und 1.95

## Seiden-Stoffe

Weit unter Preis!

Blusen-Seide neue Dessins, sol. Qualität } Blusen-Samt } per Meter	durchweg <b>145</b>	Louisine-Seide, reiche Farben-Auswahl Blusen-Seide und Sammet Bengaline, Merveilleux, Taffet, Crêpe de Chine, ca. 60 cm breit, einzelne Farben } per Meter	durchweg <b>105</b>	Blusen-Seide, streng solide Qualität Blusen-Samte Kleider-Samte } per Meter	durchweg <b>245</b>
--	------------------------	---	------------------------	--	------------------------

Ein Posten Halbseide für Puppenkleider, per Meter 60

## Teppiche - Decken

Weit unter Preis!

<b>Velours-Teppiche</b>	Ein Posten Filz-Tischdecken, bekurbelt . . . . .	nur 4.75	<b>Linoleum-Teppiche</b>
Grösse ca. 135×195 statt 19.75 jetzt 11.50	Ein Posten Plüsch-Tischdecken, mit Borde . . . . .	nur 6.95	Grösse ca. 150×200 statt 10.50 nur 6.25
Grösse ca. 168×230 statt 28.50 jetzt 19.50	Ein Posten Fantasie-Tischdecken, extra gross statt 11.50	nur 7.25	Grösse ca. 180×250 statt 15.75 nur 10.75
Grösse ca. 200/295 statt 41.50 jetzt 29.75	Ein Posten Divan-Decken, extra schwer . . . . .	statt 19.50 nur 10.75	Grösse ca. 200×300 statt 21.50 nur 14.50
Grösse ca. 270/355 statt 65.— jetzt 47.50	Ein Posten Sofa-Kissen . . . . .	Serie II 4.50 Serie I 3.50	Grösse ca. 250×350 statt 39.50 nur 26.50
Ein Posten Wachstum-Reste, weiss und crème . . . . .	Meter 1.10	Ein Posten leinene Künstler-Stores mit Applikation . . . . .	6.90
Ein Posten breite Madras-Reste, bunt gewebt, bis 2 Mtr. lang, Rest 1.50		Ein Posten Brüssel-Vorlagen . . . . .	statt 3.35 2.65

## Zurückgesetzte Bücher

Weit unter Preis!

Romane und Erzählungen beliebter Autoren, darunter;

Gerstäcker, General Franke . . . . .	statt 2.— 0.45	Dietrich v. Theden, Fein gesponnen . . . . .	statt 1.— 0.30	Sienkiewicz, Quo Vadis . . . . .	statt 2.— 0.95
Gerstäcker, Der Kunstreiter . . . . .	2.— 0.45	F. W. Hackländer, Vier Könige . . . . .	1.— 0.35	Sienkiewicz, Mit Feuer und Schwert . . . . .	2.— 0.95
Gerstäcker, Die Regulatoren von Arkansas . . . . .	2.— 0.45	Stephan von Kotze, Ruth . . . . .	2.— 0.95	Sienkiewicz, Sinflut . . . . .	2.— 0.95
Dostojewski, Roskolnikow . . . . .	2.— 0.95	Stephan von Kotze, Das erste Gesicht . . . . .	3.— 1.10	Tolstoi, Auferstehung . . . . .	2.— 0.95
Dumas, Drei Musketiere . . . . .	2.— 0.95	Fritz Oswald Bilsé, Lieb Vaterland . . . . .	3.— 0.95	Lewis Wallace, Ben Hur . . . . .	2.— 0.95
Dumas, Graf von Monte Christo . . . . .	2.— 0.95	A. d. Papieren e. Revolutionsagenten . . . . .	1.— 0.30	Paul Bourget, Auf eigenen Spuren . . . . .	2.— 0.95
Eugen Sue, Geheimnis von Paris . . . . .	2.— 0.95	J. J. David, Wunderliche Heilige . . . . .	1.— 0.48	Kingsley Hypatia . . . . .	2.— 0.95
Eugen Sue, Der ewige Jude . . . . .	2.— 0.95	Siegfr. Trebitsch, Das verkaufte Lächeln . . . . .	1.— 0.48	Ella Lindner, Frau Hardwig . . . . .	1.— 0.38
H. Rustige, Der Maler in Uniform . . . . .	1.— 0.35	Andersen, Sühne . . . . .	1.— 0.38	Ella Lindner, Jutta . . . . .	1.— 0.38
Capuana, Sphinx . . . . .	2.50 0.30	Felix Herrmann, Alle guten Dinge . . . . .	1.— 0.48	Anton Tschechoff, Das Duell . . . . .	1.— 0.38
<b>Goldschmidts Bibliothek</b>		<b>Gartenlaube-Kalender</b>		<b>Simplicissimus-Probebände</b>	20
in modernen Leinenbänden.		Jahrgang 1905 und 1906	statt 1.— 25	<b>Zur guten Stunde</b>	2.15
Jeder Band	25	Daheim-Kalender Jahrg. 1904 u. 1905	statt 2.— 35	10 verschied. Jahrgänge, jeder Jahrg. statt 11.20	
<b>Bilderbücher</b> in riesiger Auswahl		Märchenbücher 23, 42, 50, 58, 65		<b>Klassiker</b> in modernen	
5, 10, 20, 35, 50, 85 bis 5.—		Jugendschriften 95, 115, 175, 295		Leinenbänden	1.30
		unter Berücksichtigung der neuen Rechtschreibung.		Ausgabe Th. Knauer Nachf. jeder Band	

# HERMANN TIETZ.